

Phreiheit



Phiaton gehört zu den Marken, denen ich mehr Aufmerksamkeit gönnen würde. Zum einen, weil die Marke zu einem traditionsreichen Unternehmen gehört, zum anderen, weil Phiaton einfach überzeugende Produkte herstellt – wie den Bluetooth-Kopfhörer BT 460.



Ich habe ein Faible für Firmen, die eine Geschichte haben. Dabei ist es mir eigentlich egal, ob es sich um deutsche oder auswärtige Firmen handelt. Aber bei vielen Firmenbesuchen habe ich gemerkt, dass gewachsene Unternehmen häufig einen Geist haben, eine Tradition – nennen Sie es wie sie es wollen –, der sich die Mitarbeiter verbunden

• Den Phiaton BT 460 gibt es auch in Weiß

fühlen und die ihr Handeln und Arbeiten beeinflusst. Insofern ist es mir sehr sympathisch, dass die Ursprünge des koreanischen Mutterkonzerns von Phiaton, die Firma Cresyn, auf eine 1959 gegründete Manufaktur zur Herstellung von Phonographennadeln zurückgeht. Mittlerweile ist Cresyn ein weltweit agierender Technologiekonzern. Ich bin mir aber sicher, dass es in der Firmenzentrale noch einen Schrein gibt, in dem sich eine der ersten vom Unternehmensgründer hergestellte Phonographennadel befindet.

Ausstattung

Spekulation beiseite und Fakten auf den Tisch. Der Phiaton BT 460 ist ein moderner Bluetooth-Kopfhörer, der auf die aktuelle Bluetooth-4.0-Technologie und ergänzende Protokolle setzt. Um bestmöglichen

- Ein bisschen Blink Blink, aber insgesamt dezent – je nach Betriebszustand macht sich die weiße LED-Reihe in der Mitte der berührungsempfindlichen Bedienfelder bemerkbar



Klang über Bluetooth zu gewährleisten, hat er aptX an Bord. Ein technisches Highlight ist die berührungsempfindliche Gehäuseoberseite auf der rechten Seite. Hier werden alle Funktionen mit einem eleganten Finger-Wisch oder -Tip bedient: Lautstärkeregelung, Titelsprung, oder Start/Pause und Telefonanruf

annehmen. Einige Aktionen wie z.B die Lautstärkeregelung werden von einer eine weißen LED-Reihe in der Mitte der Gehäuseschale begleitet. Die leuchtet dann z.B. in Abhängigkeit von der Lautstärke kurz auf und ist sonst unsichtbar. Cooler Effekt, der fast etwas von Unterstatement hat, obwohl es eigentlich nur Show ist. Sieht man ja selber nicht, wenn man den Kopfhörer aufhat. Der eingebaute Akku soll für beachtliche 20 Stunden Spielzeit reichen, zum Wiederaufladen benötigt er drei Stunden. Sollte man das Nachladen vergessen haben oder einen Zuspätkommt ohne Bluetooth verwenden wollen, kann man den Phiaton BT 460 per Kabel betreiben. Der Anschluss für das beiliegende Anschlusskabel, das über eine 1-Knopf-Fernbedienung mit zusätzlicher Lautstärkeregelung verfügt, befindet sich unter einer Abdeckung unten am rechten Gehäuse, unter der sich auch die USB-Ladebuchse versteckt. Der Kopfhörer lässt sich zusammenklappen, zum Lieferumfang gehört eine robuste Transportbox.

Passform

Man merkt, dass Phiaton nicht erst seit gestern Kopfhörer fertigt. Obwohl die Gehäuse vergleichsweise kompakt ausfallen, passen die Ohren bequem unter die üppigen Polster. Wer sehr große Ohren hat, sollte ausprobieren, ob er mit dem BT 460 zurechtkommt. Insgesamt sitzt der Kopfhörer sehr bequem, woran die weichen Kopfpolster, die den Anpressdruck gut abfedern, einen erheblichen Anteil haben. Der Kopfbügel ist nur schwach, aber angesichts des Gewichts von 240 g absolut ausreichend gepolstert. Sein Verstellbereich reicht auch für große Köpfe aus, so dass ich die Passform insgesamt nur als sehr gelungen bezeichnen kann.

Klang

Klanglich gibt sich der Phiaton BT460 sehr ausgereift. Im Bluetooth-Betrieb erlaubt er sich eine Extraportion im Bass, die aber die restlichen Lagen, besonders den sensiblen Stimmenbereich, nicht beeinflusst. Ansonsten spielt er klar, dynamisch und zackig – das kann sich hören lassen. Ich gebe zu, dass er mir passiv am Kabel fast noch besser gefällt. Man hört, dass die eingebaute Aktivelektronik im Bluetooth-Betrieb dem Klang ein wenig auf die Sprünge hilft. Passiv an einem guten Kopfhörerverstärker hört man, dass Phiaton an sich schon sehr gute Treiber verwendet hat. Insgesamt wirkt seine Performance am Kabel ein wenig entspannter, undramatischer, dafür aber detailreicher und feiner. Ich finde das gut, denn ehrlich gesagt geht man mit Bluetooth immer klangliche Kompromisse ein, und wenn die Elektronik hier den Klang ein wenig aufhübscht, kommt das der Sache nur zugute. Und wenn man den BT 460 direkt mit einem feinen Zuspätkommt verdrahtet, setzt er das Signal neutral auf hohem Niveau um.

Martin Mertens



- Die USB-Ladebuchse und die Buchse zum Anschluss eines Signalkabels verstecken sich elegant unter einer Abdeckung



Phiaton BT 460

■ Preis:	240 Euro
■ Vertrieb:	Higoto, Essen
■ Internet:	www.higoto-shop.com
■ Gewicht:	240 g
■ Typ:	Over-Ear
■ Anschluss:	Bluetooth 4.0 oder 3,5-mm-Stereoklinke
■ Bluetooth:	4.0 mit HFP v1.6 / HSP v1.2 / A2DP v1.3 / AVRCP v1.5; Audio Codecs: SBC, aptX, AAC
■ Frequenzgang:	10 – 27.000 Hz
■ Impedanz:	32 Ohm
■ Wirkungsgrad:	99 dB
■ Bauart:	geschlossen
■ Kabel:	1 m
■ geeignet für:	mobiles HiFi
■ Ausstattung:	Transportbox, USB-Ladekabel, Anschlusskabel mit 1-Knopf-Fernbedienung, Mikro und Lautstärkeregelung

■ Bewertung:	Klang	50%	1,3
	Passform	20%	1,4
	Ausstattung	20%	1,3
	Design	10%	1,4

Der Phiaton BT 460 ist ein gut gemachter Bluetooth Over-Ear der sich reisetauglich klein macht, das Beste aus der Bluetooth-Technik herausholt und sich passiv am Kabel klanglich zu noch höheren Leistungen aufschwingt. Ich würde mir wünschen, dass dieser Kopfhörer nicht nur ein Geheimtipp bleibt.

EAR IN Spitzenklasse **1,3**
Das Kopfhöreremagazin 1/2017
 Preis/Leistung **sehr gut**